



DR. WEIGERT

Hygiene mit System

Noroviren: Eine überall lauende Gefahr oder nur Panikmache?

Noroviren-Ausbruch im Zeltlager für junge Diabetiker; Brech-Durchfall in Bad Segeberg

Über 200 Jugendliche waren erkrankt, 144 Teilnehmer mussten in die Klinik. Der Grund: Noroviren. Die Quelle ist noch unklar.
Ärzte Zeitung, 11.07.2011

Noroviren-Ausbruch in Uerdingen

Das Uerdinger St.-Josefshospital hat einen an Noroviren erkrankten Patienten nach Hause entlassen, ohne die Angehörigen über den Befund zu informieren. Danach zeigten sich die Symptome auch bei mehreren Angehörigen.

RP Online, 16.11.2011

Hotelschiff setzt Reise nach Norovirus-Ausbruch fort

Die Infektion mit dem darmschädlichen Norovirus hat ein Hotelschiff aus den Niederlanden zur Unterbrechung seiner Reise auf der Mosel gezwungen.

WAZ, 22.07.2012

Brechdurchfall in Ostdeutschland

Über elftausend Menschen litten in Deutschland an Brechdurchfall. Jetzt haben Behörden den Verursacher der Magen-Darm-Grippewelle entlarvt: Die chinesischen Tiefkühl-Erdbeeren waren laut Robert Koch-Institut mit Noroviren verseucht.

Spiegel online, 08.10.2012

Immer wieder ist in der Tagespresse von Norovirus-Erkrankungen zu lesen und häufig ist unklar, woher die Erreger gekommen sind. Klar ist hingegen, dass sie sich sehr schnell verbreiten können.

Was man über den unsichtbaren Gegner wissen sollte und wie man sich gerade in Herbst und Winter, wenn die Anzahl der Infektionen ansteigt, vor einer Norovirus-Infektion schützen kann:

Was sind Noroviren?

Noroviren sind Viren, die beim Menschen Erbrechen und Durchfall verursachen. Sie sind mit ca. 40 nm (0,000004 cm) zwar sehr klein, jedoch in der Umwelt extrem stabil und können bei Temperaturen von -20 °C bis +60 °C problemlos überleben. Wie alle Viren können sich Noroviren nur in den Zellen eines entsprechenden Wirts (z.B. im Menschen) vermehren. Doch auch außerhalb können sie mehrere Tage überleben und damit infektiös bleiben.

Wie werden Noroviren übertragen?

Noroviren sind weltweit verbreitet und neben Bakterien einer der Haupterreger von Magen-Darm-Erkrankungen bei Kindern (ca. 30 %) und bei Erwachsenen (bis zu 50 %). Deshalb kann man sich fast überall anstecken.

Besonders betroffen sind kleine Kinder und ältere Menschen, die ein schwächeres Immunsystem haben und somit grundsätzlich anfälliger für Infektionen sind. Auffällig ist zudem, dass es im Herbst und Winter häufiger zu Erkrankungen kommt.

Noroviren werden über den Stuhl des Menschen ausgeschieden. Die Übertragung erfolgt „fäkal-oral“ (mit dem Stuhl ausgeschieden und über den Mund aufgenommen), oder durch Bildung virushaltiger kleinster Flüssigkeitströpfchen in der Luft (Aerosole) während des Erbrechens. Die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch ist in erster Linie die Ursache für die hohe Zahl an Norovirus-Infektionen. Für eine Ansteckung reichen durchschnittlich 10 bis 100 Viruspartikel aus.

Die Inkubationszeit beträgt ca. 10–50 Stunden, so dass spätestens 2 Tage nach der Ansteckung die ersten Symptome wie Durchfall und Erbrechen auftreten. Von diesem Zeitpunkt an bis ca. 2 Tage danach ist die Ansteckungsgefahr am größten. Das Virus kann in der Regel 7–14 Tage, teilweise aber auch über Wochen nach einer akuten Erkrankung weiterhin über den Stuhl ausgeschieden werden.



Kann man sich über Lebensmittel oder Gegenstände anstecken?

Zusätzlich zu den Hauptübertragungswegen können Norovirus-Infektionen auch von kontaminierten Speisen (Salate, Krabben, Muscheln u.a.) oder Getränken (verunreinigtes Wasser) ausgehen.

Zusätzlich können Lebensmittel, die mit erkrankten Personen in Kontakt gekommen sind, einen Infektionsherd darstellen. Sie sollten daher vernichtet werden.

Noroviren können sich im Gegensatz zu Bakterien auf Lebensmitteln nicht vermehren! Hier verweist das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) speziell darauf, dass durch die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln beim Umgang mit Lebensmitteln eine Übertragung von Noroviren verhindert wird (www.bfr.bund.de).

Eine Übertragung durch kontaminierte Flächen und Gegenstände (z.B. Türklinken, Wasserhähne) ist aufgrund der Überlebensfähigkeit von Noroviren außerhalb der Wirtszelle von mehreren Tagen durchaus möglich.

Wie kann man sich effektiv schützen?

Grundsätzlich gilt: Halten sie sich an die allgemeinen Hygieneregeln!

Sich vor einer Norovirus-Infektion zu schützen, heißt in erster Linie, eine sichere **Händehygiene** zu betreiben. Gründliches Händewaschen und eine sorgfältig durchgeführte Händedesinfektion schützen Sie und Ihre Mitmenschen vor einer Ansteckung.

Bei der Verwendung eines Händedesinfektionsmittels ist darauf zu achten, dass das verwendete Präparat vom Hersteller generell als viruzid wirksam deklariert wird oder ein gesonderter Hinweis zur Wirksamkeit gegen Noroviren auf dem Etikett zu finden ist.

Gegenstände und Flächen, die mit dem Norovirus in Kontakt gekommen sein könnten, sollten mit entsprechenden Desinfektionsmitteln mit einer Noroviren-Wirksamkeit behandelt werden.

Geschirr und Besteck, das beispielsweise von infizierten Personen genutzt wurde, sollte maschinell bei Temperaturen über 60 °C aufbereitet werden.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass in der Küche die allgemeinen Hygieneregeln eingehalten werden und eine gründliche Händehygiene durchgeführt wird! Allein dadurch kann eine Verbreitung von Noroviren reduziert werden!

Für die einfache und effektive Vermeidung von Norovirus-Infektionen empfiehlt Dr. Weigert folgende Produkte, die wirksam gegen Noroviren sind:



im Lebensmittelbereich

Händedesinfektion

- triformin safeDIS

Flächendesinfektion

- neoform K Spray

im Medizin- und Pflegebereich

- triformin medDIS

- neoform MED rapid
- neoform MED FF

Weitere Produktinformationen und Anwendungshinweise entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Produktmerkblatt. Diese sind unter www.drweigert.de in der Rubrik „Service“ aktuell einseh- und abrufbar.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.